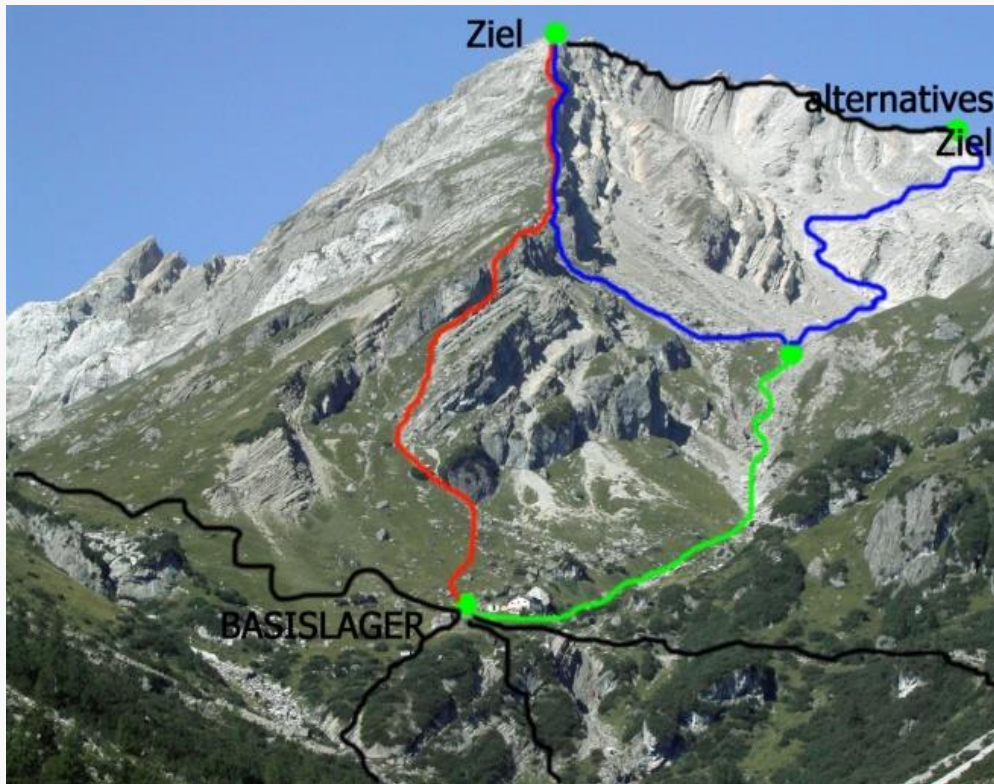


Das differenzierte bayerische Schulsystem



Vielfältige Wege
führen zum Ziel



Inhalte des Informationsabends:

1. Vorstellen **des bayerischen Schulsystems**
2. Darstellung der **Durchlässigkeit** des bayerischen Schulsystems
3. **Transparenz** hinsichtlich der Möglichkeiten nach einem **erreichten Abschluss** einen **weiteren schulischen Anschluss** zu finden.



Im Zentrum des bayerischen Schulsystems
steht:

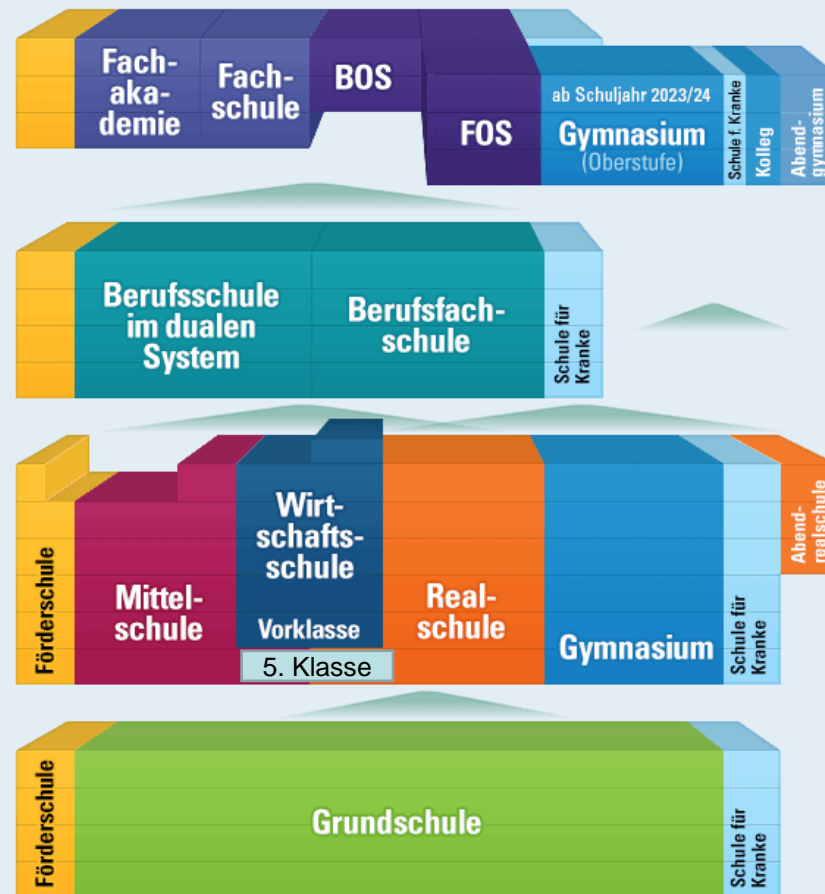


Ihr Kind, seine Fähigkeiten und Stärken und
sein individueller Bildungsweg



Weil jedes **Kind einzigartig** ist und damit der Bildungsweg individuell wählbar sein soll:

- **Prinzip der Vielfalt:**
13 Schularten
- **Prinzip der Weiterführung:**
Kein Abschluss ohne Anschluss
- **Prinzip der Durchlässigkeit:**
Möglichkeit des Schulartwechsels
- **Prinzip der inklusiven Schule:**
Inklusion als Aufgabe aller Schularten



Die **Staatliche Schulberatung** gibt Orientierung im differenzierten bayerischen Schulsystem:

- Informationen zu unterschiedlichen schulischen Wegen nach der Grundschule
- Unterstützung bei allgemeinen schulischen Beratungsanliegen

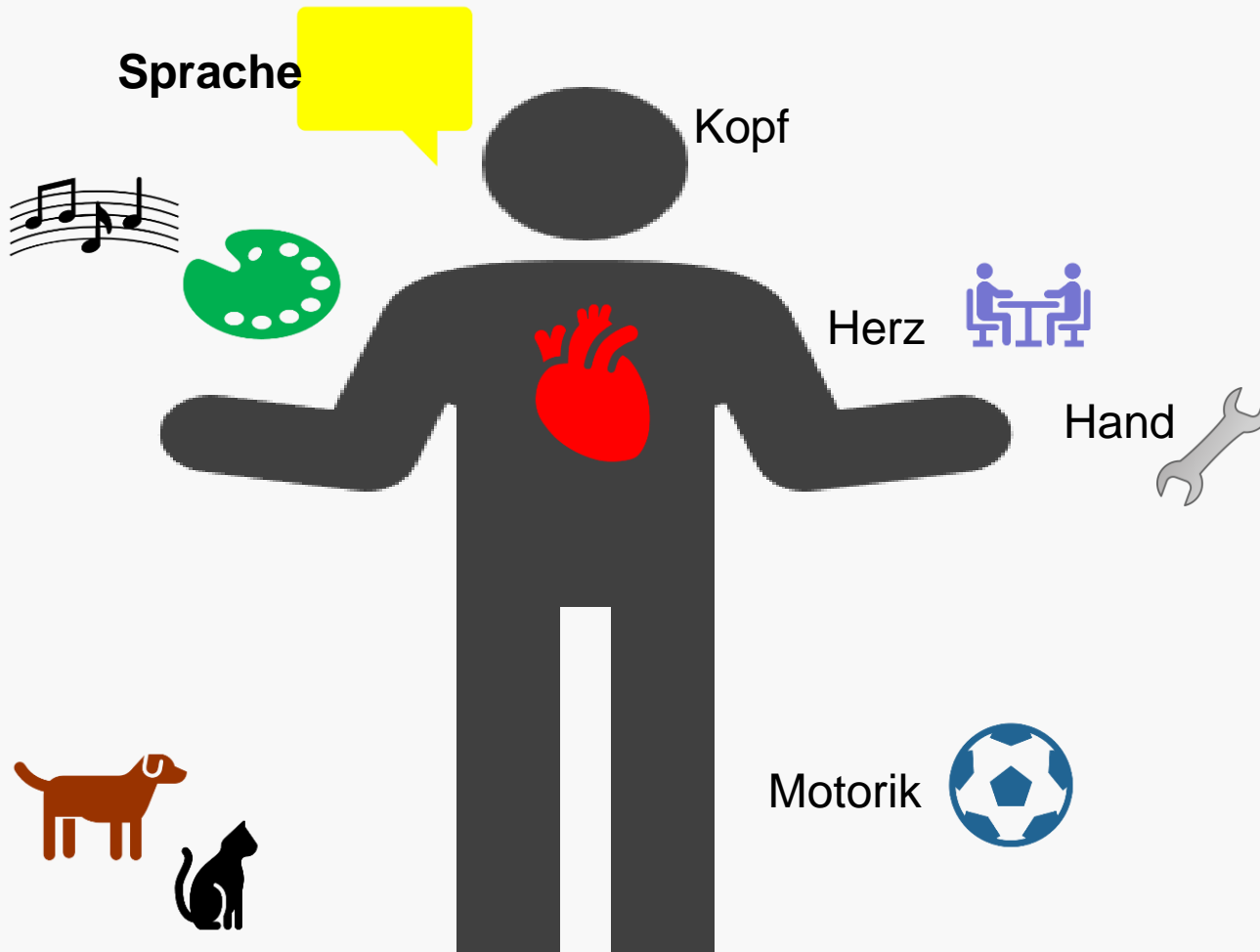
Experten der Staatlichen Schulberatung an jeder Schule vor Ort sowie an neun zentralen Schulberatungsstellen in ganz Bayern:

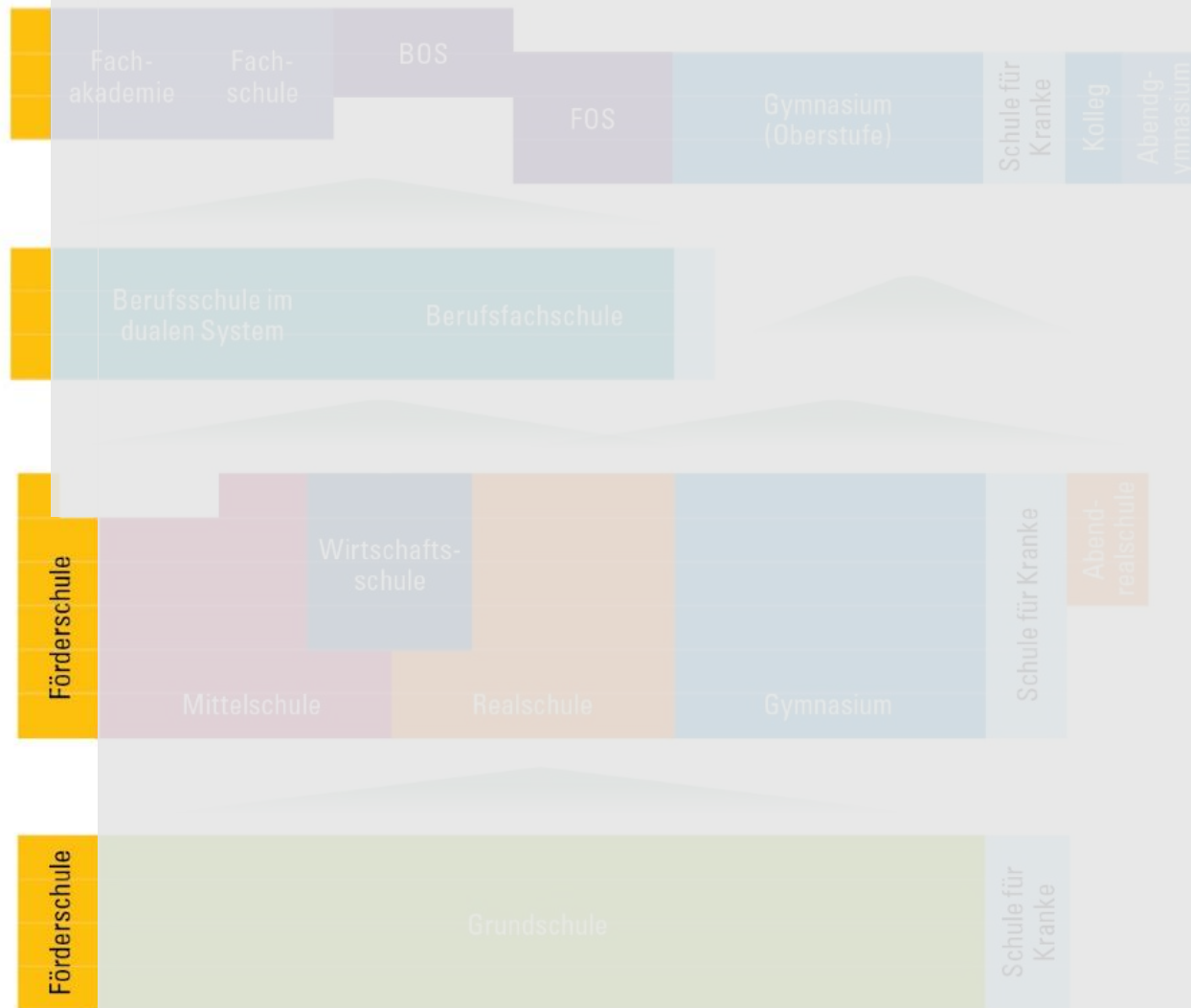
- Beratungslehrkräfte aus allen Schularten
- Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus allen Schularten

www.schulberatung.bayern.de



Stärken wahrnehmen und fördern







Verschiedene Förderschularten führen zu unterschiedlichen Abschlüssen.

Förderzentren mit Mittelschulstufe:

- Unterricht nach dem **Klassenleiterprinzip**
- Vermittlung **praxisorientierter Kompetenzen**
- Angebot von **Berufsorientierungsmaßnahmen** und Vorbereitung auf die Berufswahl

Weitere Schulen zur sonderpädagogischen Förderung führen zu allgemeinen Schulabschlüssen:

- **Realschulen** (Förderschwerpunkt (FSP) Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung)
- **Fachoberschulen** (FSP Hören, körperliche und motorische Entw.)
- Berufsschulen (passgenaue Unterstützung als schulischer Partner der dualen Ausbildung in einem regulären oder vereinfachten Ausbildungsberuf)





Die Mittelschule vermittelt praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

- Grundlegende Allgemeinbildung
- **Vorbereitung** auf eine qualifizierte Berufsausbildung oder eine schulische Weiterbildung
- **Ausgeprägte Berufsorientierung** durch
 - berufsorientierende Zweige
 - Berufsorientierungsmaßnahmen
 - Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Akzentuierung von individueller Förderung
- Unterricht nach dem **Klassenleiterprinzip**



Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule

1. Mittelschulabschluss:

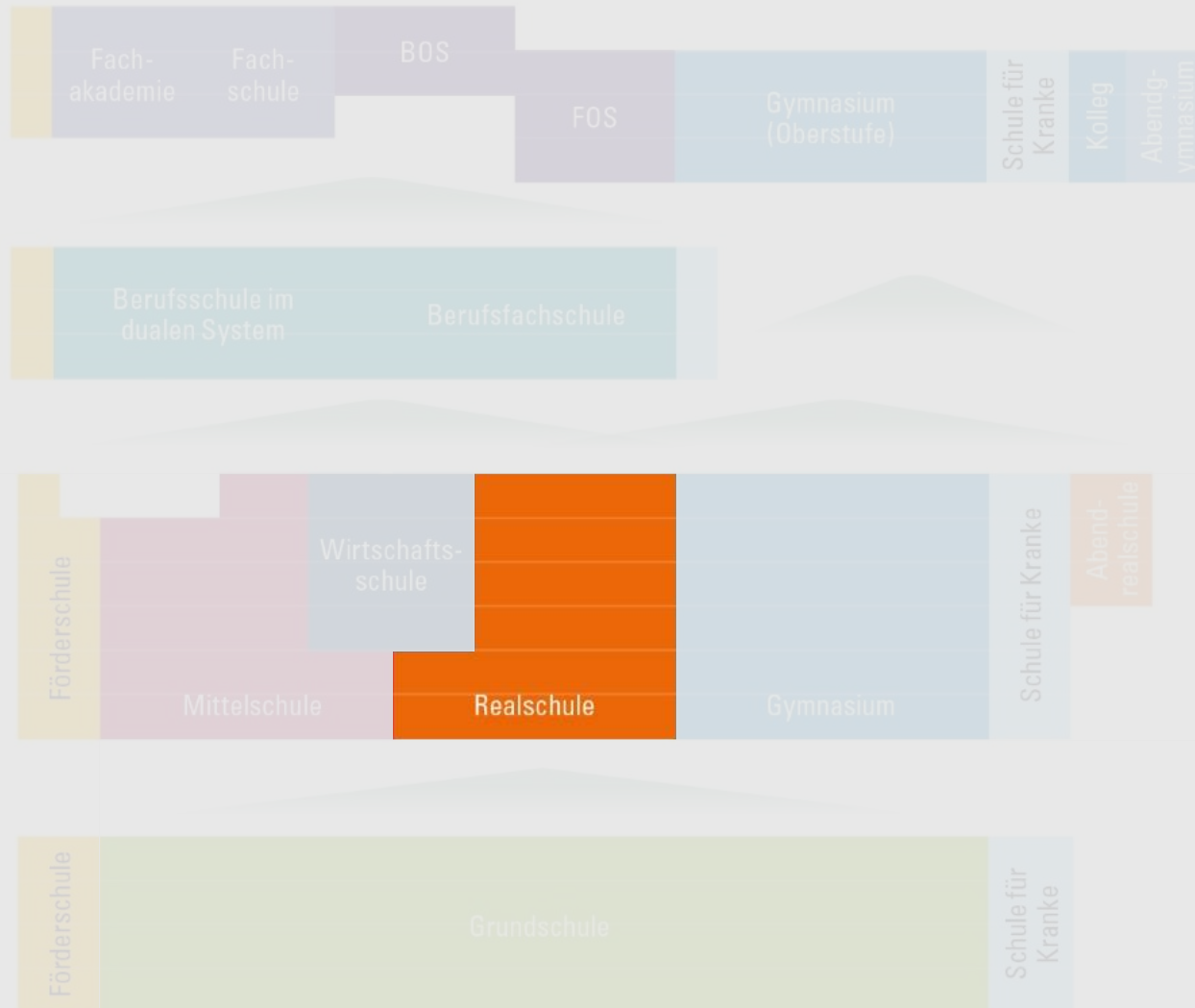
Alle Schüler, die die **9. Klasse** mit Erfolg besucht haben, erhalten ein Zeugnis (Durchschnitt 4,0/ nicht 3 x Note 5...).

2. Qualifizierende Abschluss der Mittelschule (Quali):

Freiwillige Teilnahme an einer besonderen Leistungsfeststellung,
Gesamtbewertung 3,0 in den **Prüfungsfächern**.

3. Mittlerer Schulabschluss nach der 10. Jahrgangsstufe (M 10).

- **Alle Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie externe Bewerber** aus anderen Schularten und Nichtschüler können am **Quali** teilnehmen.





Die Realschule vermittelt allgemeine und berufsvorbereitende Bildung

- Verbindung von **Theorie und Praxis**
- Grundlagen für eine qualifizierte Berufsausbildung und **schulische Weiterbildung** bis hin zur fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife (FOS, Eingangsklasse)
- **Umfassendes Bildungsangebot** (MINT²¹ digital, Bilinguale Züge, Bestenförderung, international anerkannte Prüfungen DELF und Cambridge etc.)
- Pflichtfach Informationstechnologie



Realschule-Talentklassen

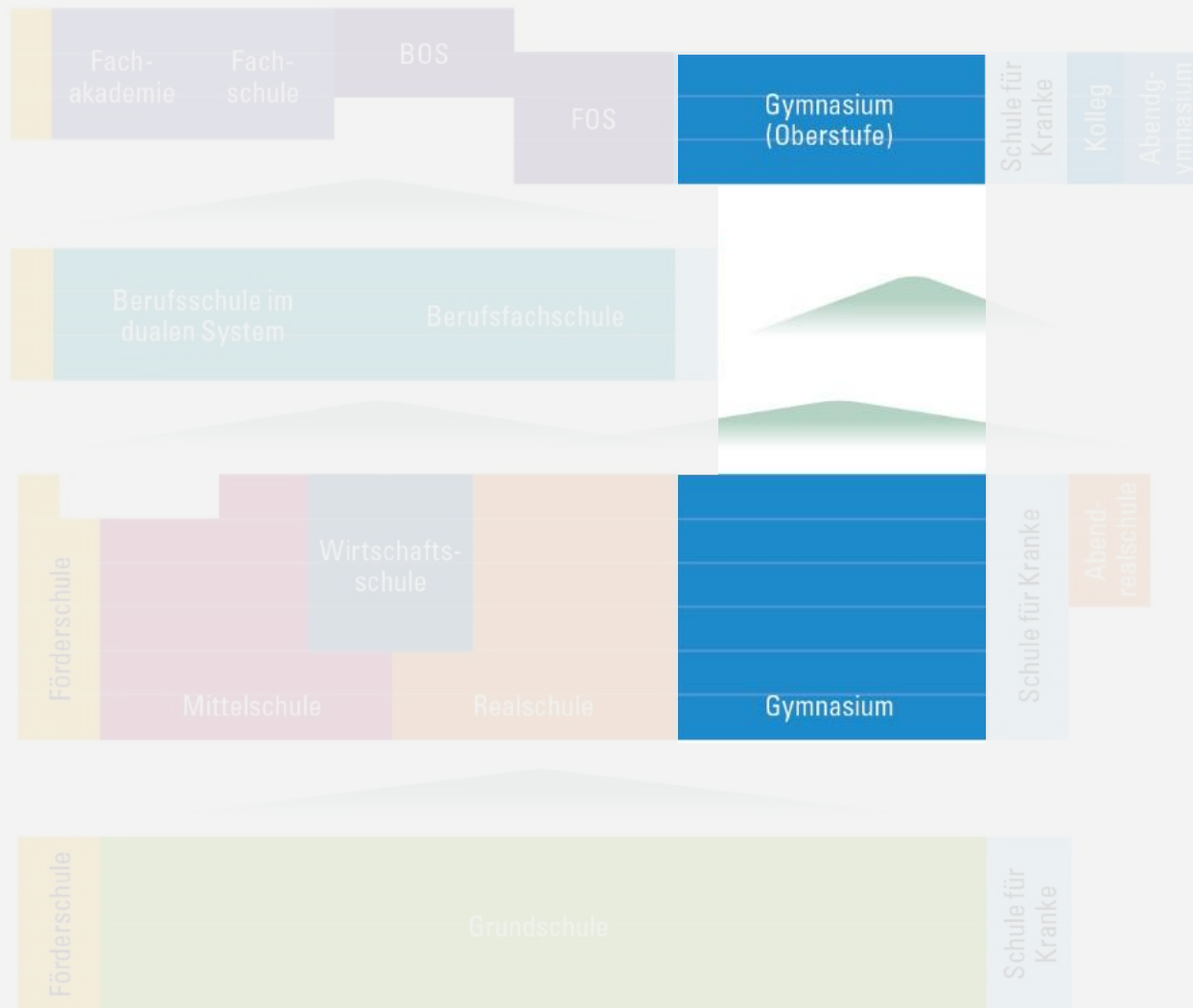
Aufnahmekriterien:

Gesamtnotendurchschnitt am Ende der 6. Jahrgangsstufe von **2,5**.

Kein Fach schlechter als befriedigend; bei den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik darf höchstens ein Fach die Note **befriedigend** haben.

Ziele:

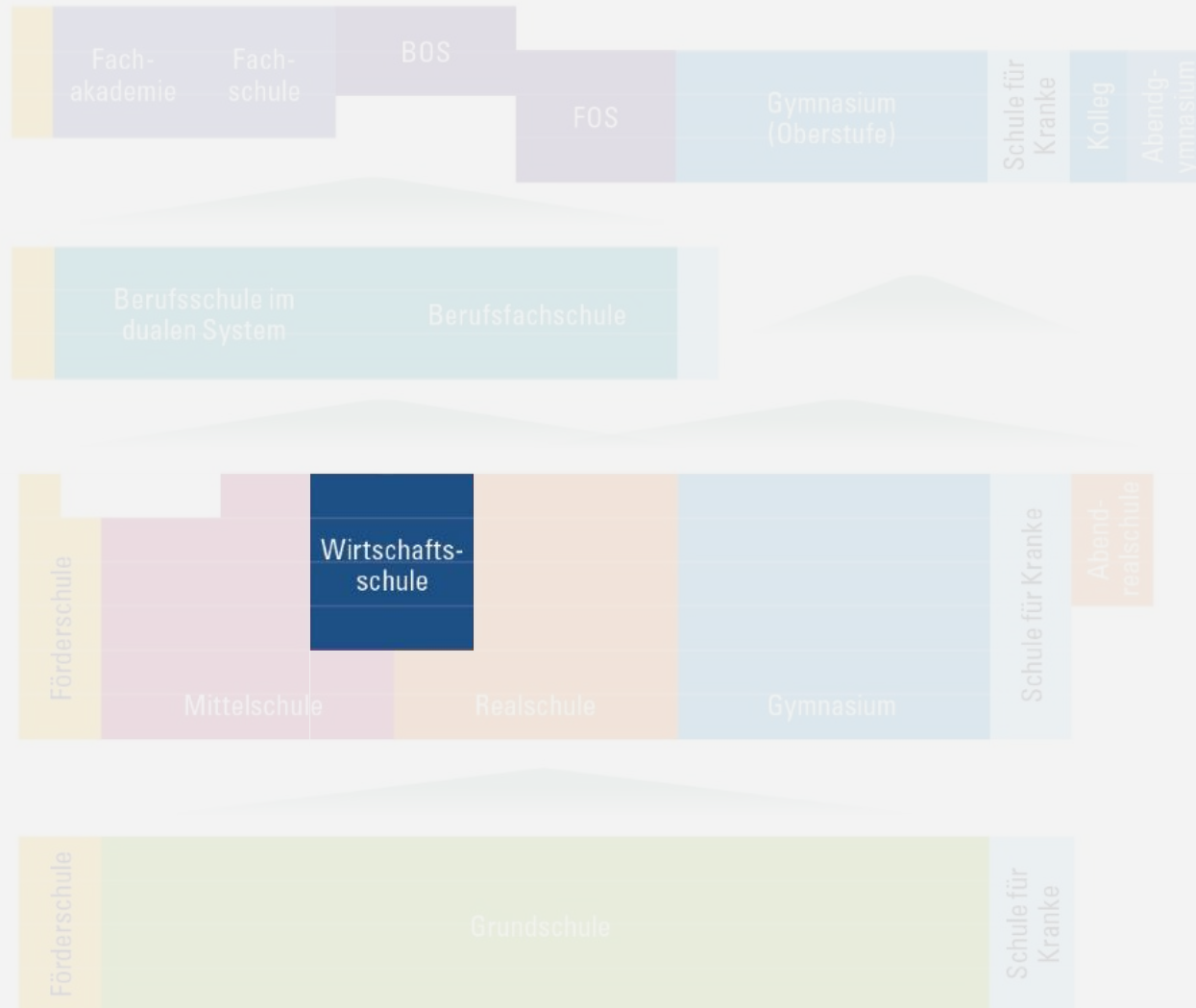
1. Angebote zur Vertiefung und Weiterentwicklung **besonders begabter** und **lernwilliger Schüler**.
2. Erwerb einer **zusätzlichen sprachlichen Qualifikation**, um den Zugang ins Gymnasium und in die FOS 13 zu erleichtern
3. Physik, Werken, BWR: **Erwerb von weiteren Grundlagen** für die berufliche und schulische Aus- und Weiterbildung





Der direkte Weg zur allgemeinen Hochschulreife – Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung

- Förderung **fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens**
- **Vorbereitung auf ein Hochschulstudium** oder qualifizierte berufliche Ausbildungswege
- **verschiedene Ausbildungsrichtungen** und Schwerpunkte (z.B. MINT / Sprachen / Wirtschaft bzw. Politik und Gesellschaft / Musisch)
- **breites Fächerspektrum**; mind. zwei Fremdsprachen; Pflichtfach Informatik





Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die kaufmännische Grundbildung

- Gleichzeitige Vermittlung von allgemeiner Bildung und beruflicher Grundbildung bereits ab Jahrgangsstufe 5,6 bzw.7
- Vorbereitung auf **Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung** durch vertiefte kaufmännische Grundbildung
- Durch **mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte**: Zugang zu einer technisch-gewerblichen Berufsausbildung oder Fachoberschule (FOS) möglich
- Profulfach „**Übungsunternehmen**“



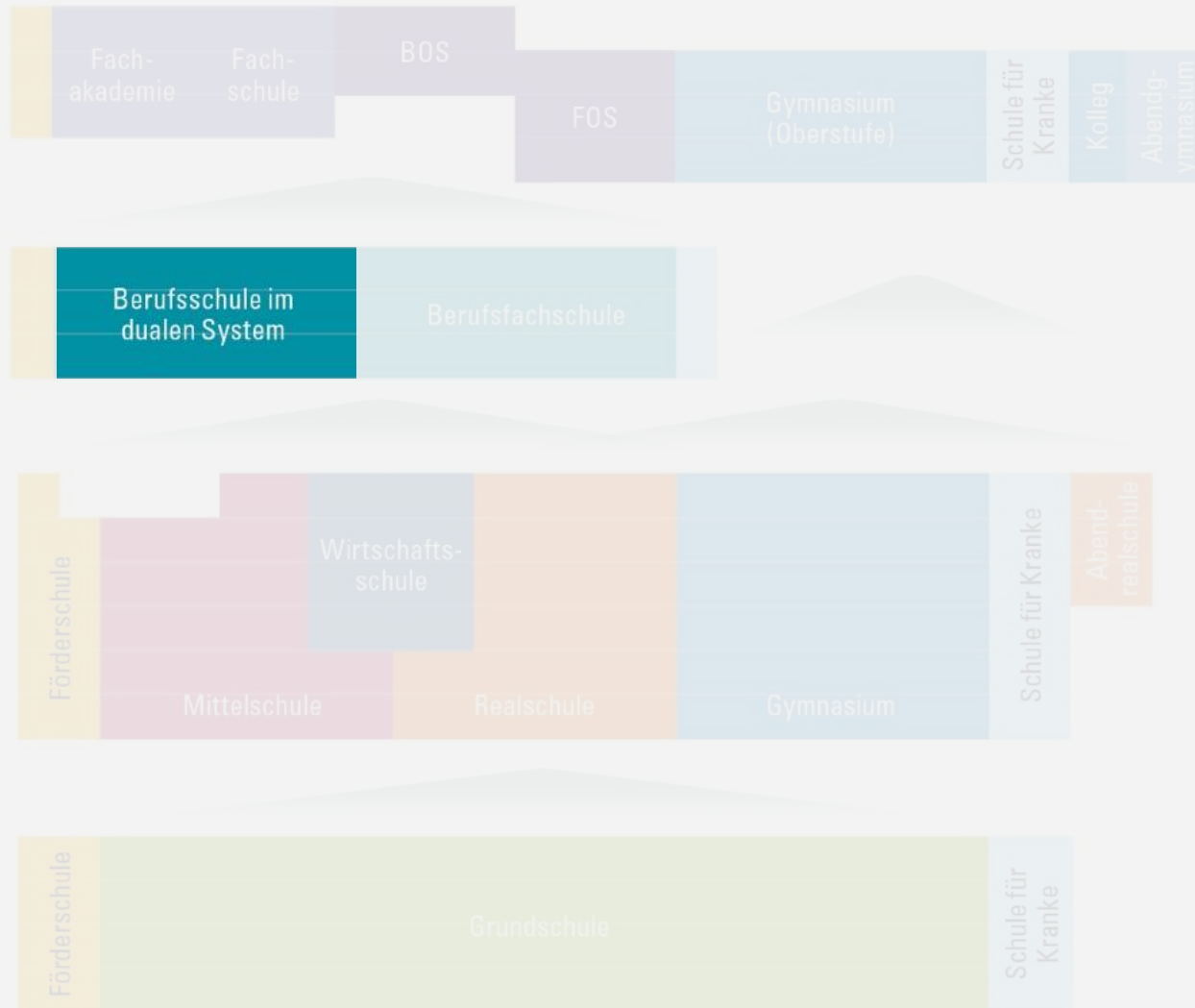
Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

- Ausbildung von Fachkräften in
 - Berufsschule
 - Berufsfachschule
- Weiterbildung bzw. Erwerb der Hochschulreife
 - Fachschule
 - Fachakademie
 - FOS/BOS



Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

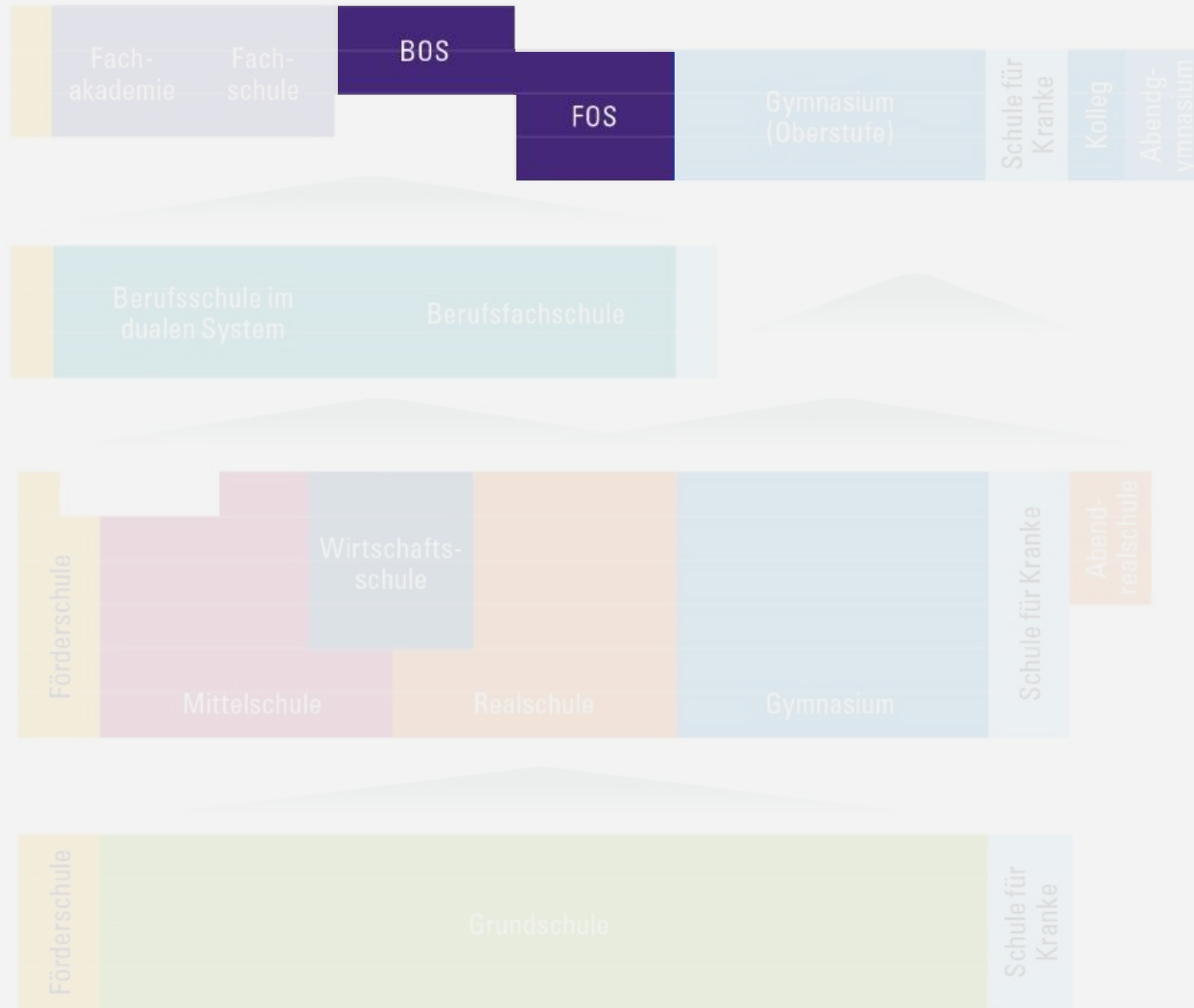
- Berufsfachschule für Pflege, Krankenpflege und Krankenpflegehilfe Maria Theresia
- Berufsfachschule für Physiotherapie (Robert- Koch-Straße)
- Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten (m/w/d) (am Markt 7)
.....uvm.
- **Private Fachschule** für Heilerziehungspflege Schweinfurt im Hafen
- Staatl. **Fachschule** für Techniker (Maschinenbau) Schweinfurt
-uvm.





Berufsschule

- **Duale Berufsausbildung** in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
- Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz für eine qualifizierte Berufstätigkeit in derzeit ca. 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen
- Förderung der **Allgemeinbildung**
- Dauer: je nach Beruf und Vorkenntnissen 2 – 3 ½ Jahre





Fachoberschule (FOS)

- Allgemeinbildung, Fachtheorie und fachpraktische Bildung
- Übertritt in die Jahrgangsstufe 11 nach Erwerb eines mittleren Schulabschlusses (3,5 aus D/M/E)
- halbjährige fachpraktische Ausbildung in Jahrgangsstufe 11
- Auswahl unter insgesamt **sieben (fünf) Ausbildungsrichtungen**
Sozialwesen | Technik | Wirtschaft und Verwaltung | Internationale Wirtschaft (**FOS Montessori: Ausbildungsrichtung: Gesundheit**)
- Dauer: je nach Abschluss 2 bzw. 3 Jahre
- Abschlüsse:
Fachhochschulreife (nach Jahrgangsstufe 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (nach Jahrgangsstufe 13)



Berufsoberschule (BOS)

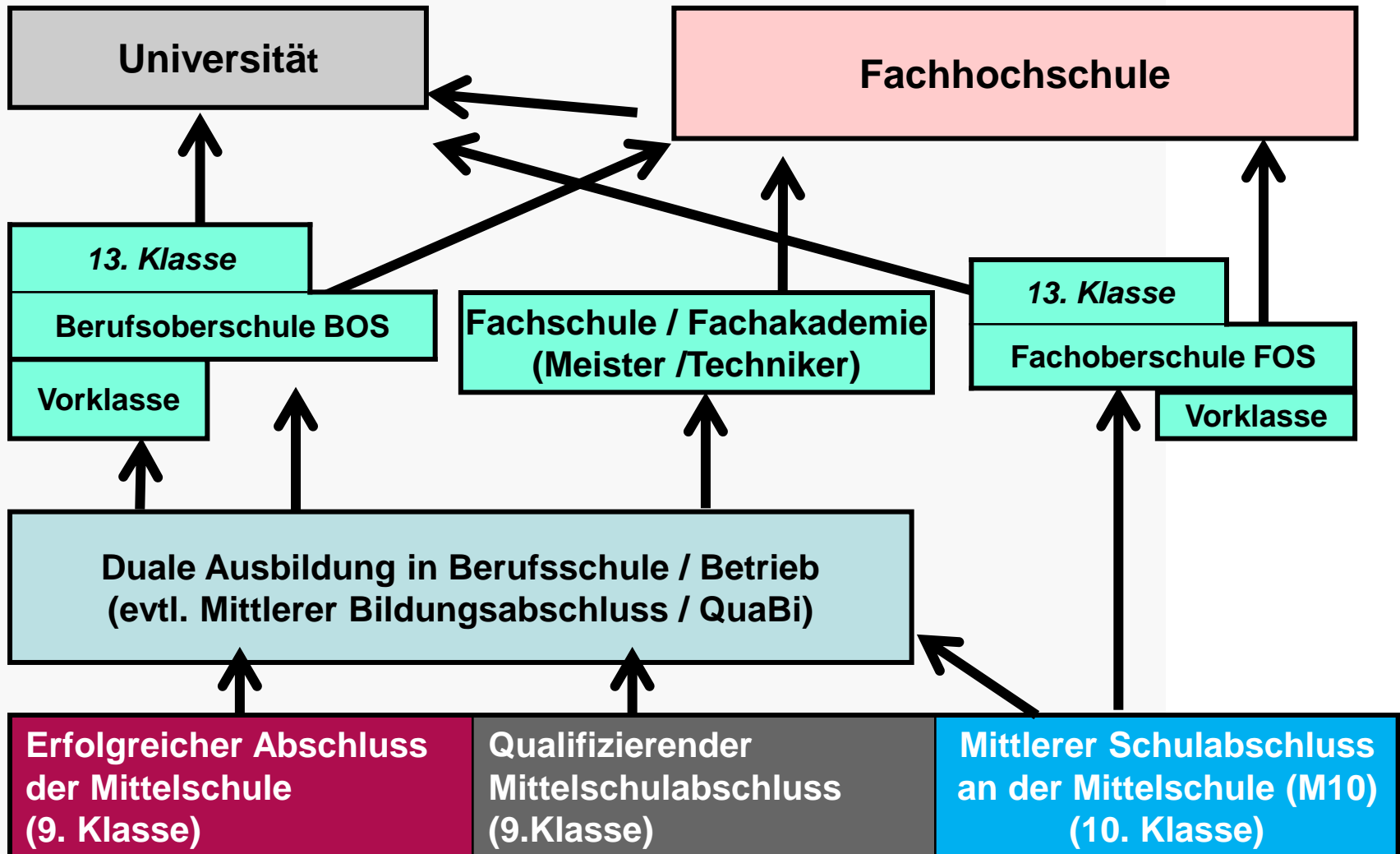
- Allgemeinbildung und fachtheoretische Bildung unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen
- Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 nach Erwerb einer Berufsausbildung oder mehrjährigen Berufserfahrung
- Ausbildungsrichtung gemäß beruflicher Vorbildung
- **Erwerb des mittleren Schulabschlusses in der Vorklasse** möglich
- Dauer: je nach Abschluss 1 bzw. 2 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)

Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

- Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei **entsprechender Leistungsentwicklung** des Kindes möglich.
- **Nach einem Abschluss der Mittelschule:**
 - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
 - Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (BOS)
- **Nach dem mittleren Schulabschluss** (an Mittel-, Real-, Wirtschafts-, Berufsschule oder Gymnasium):
 - Berufsausbildung (siehe oben)
 - Berufliche Oberschule (FOS)
 - Gymnasium (Oberstufe)

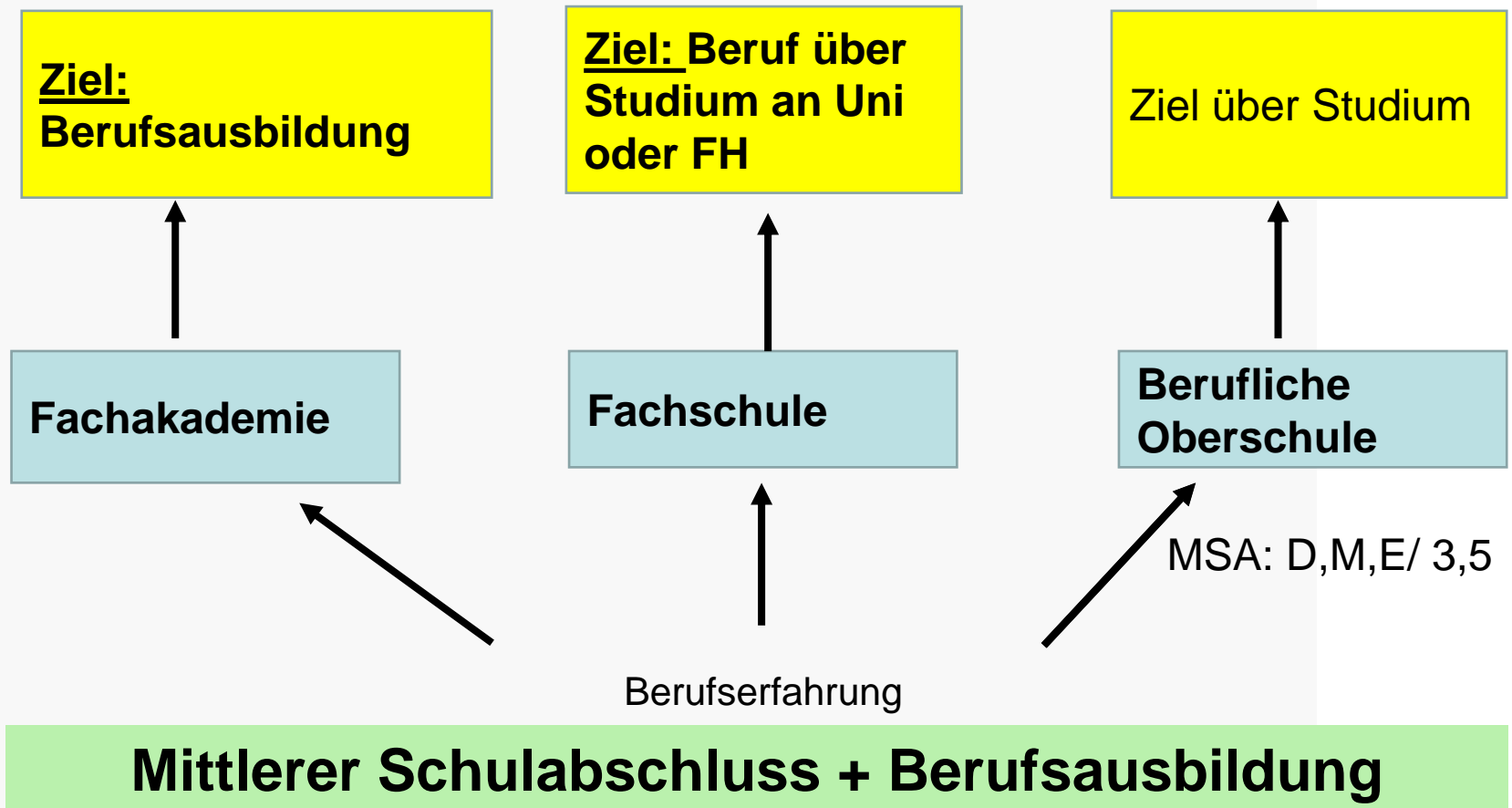


Schulische Anschlüsse nach der Mittelschule





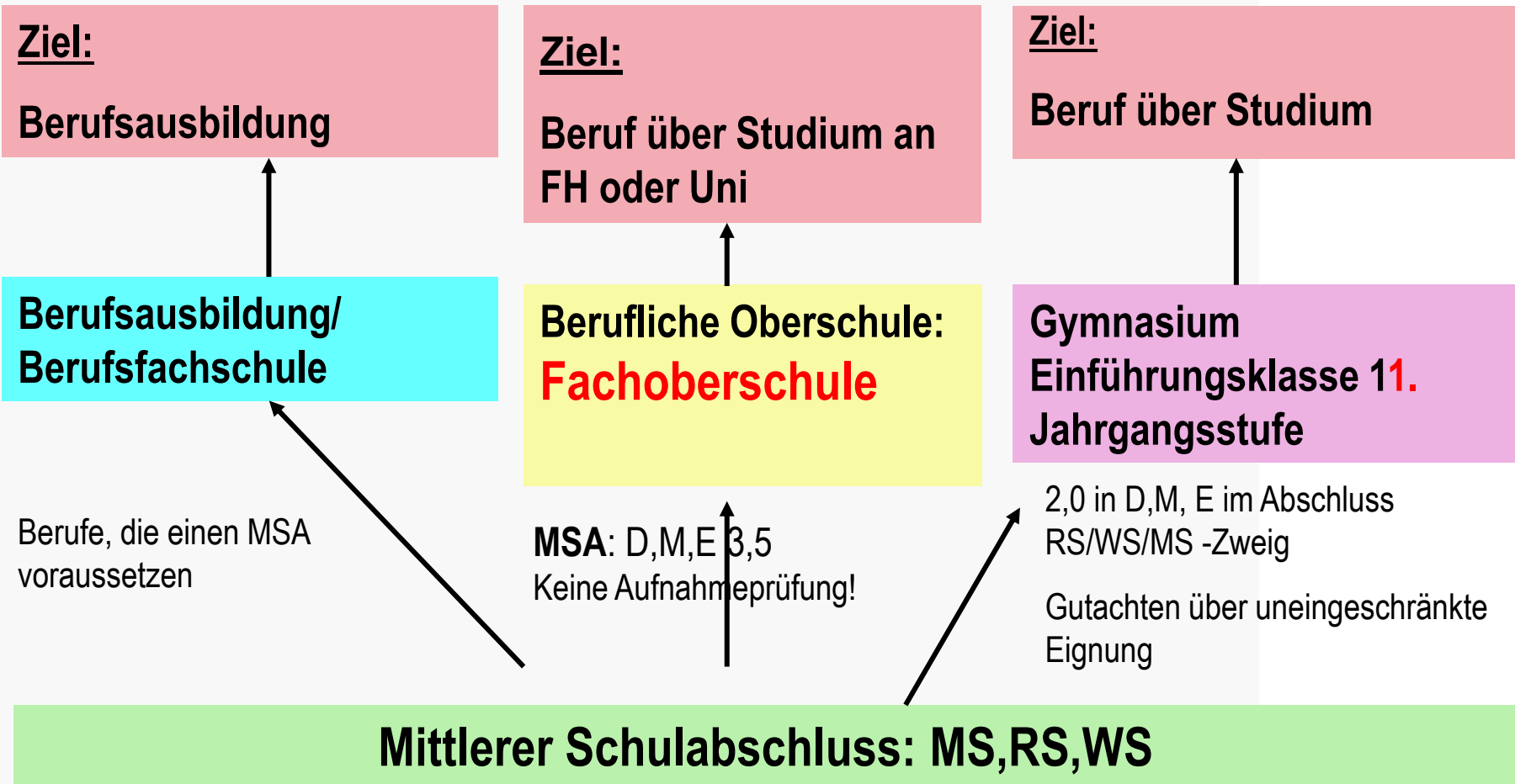
Anschlussmöglichkeiten nach einem mittleren Schulabschluss und einer Berufsausbildung





Durchlässigkeit:

Wege nach dem mittleren Schulabschluss





Einführungsklasse am Gymnasium

1. Voraussetzung für die Aufnahme in eine Einführungsklasse

ist gemäß **§ 7 Abs. 2 Satz 4 GSO** ein **pädagogisches Gutachten** der in der Jahrgangsstufe 10 besuchten Schule,
in dem **die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt** wird.

Das pädagogische Gutachten ist **nicht erforderlich**, wenn ein Durchschnitt aus den Noten in den Fächern **Deutsch, Englisch und Mathematik von 2,00** oder besser im Abschlusszeugnis vorliegt.

Hinsichtlich **der Höchstaltersgrenze** für die Aufnahme gilt § 2 Abs. 2 Nr. 3 GSO i. V. m. § 5 Abs. 1 Satz 2 GSO entsprechend mit der Maßgabe, dass Einführungsklassen diesbezüglich als Klassen der Jahrgangsstufe 11 gelten.

Der Aufnahmeantrag ist mit den zugehörigen Unterlagen (Geburtsurkunde, Abschlusszeugnis, ggf. pädagogisches Gutachten) bis Juli 20..... bei dem in Betracht kommenden Gymnasium einzureichen.



Einführungsklasse

In drei Jahren zum Abitur:

- Eintritt in die Jahrgangsstufe 11
- Danach Kursphase der Oberstufe zusammen mit den anderen Schülerinnen und Schülern des CVG (Q12 und Q13); Abitur Mai/Juni 2026, 2027, ...
- keine Altersgrenze, aber Höchstausbildungsdauer am Gymnasium beachten
- Einführungsklasse 11 darf wiederholt werden
- in der Einführungsklasse und Oberstufe: spätbeginnende Fremdsprache
- Wer 4 Jahre Französisch hatte in der Realschule (Zweig IIIa), kann Französisch in der Einführungsklasse belegen und dann abwählen oder in der Oberstufe weiter belegen.

Weitere Wege

- Schulen des Zweiten Bildungswegs (Kollegs, Berufsschule plus, Abendrealschulen, Abendgymnasien)
- (fachgebundene) Hochschulzugangsberechtigung für Meister und Gleichgestellte bzw. Gesellen und Gleichgestellte
- Schule für Kranke
- ...



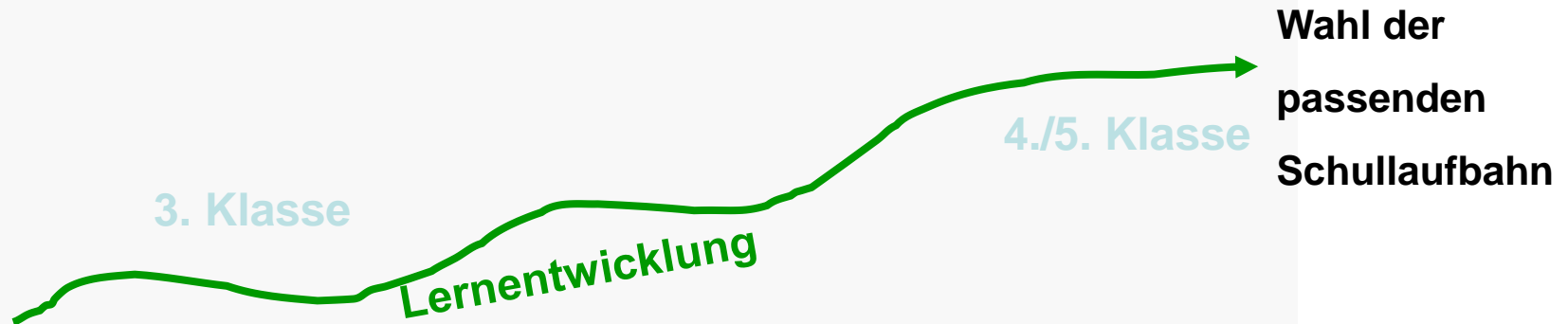
Sie, als Eltern wählen den angemessenen Bildungsweg
mit **Ihrem Kind** und für **Ihr Kind**

Sie entscheiden nach:

- ▶ persönlichen Zielen (zukunftsorientiert)
- ▶ nach dem aktuellen Leistungsvermögen,
den Stärken und
den Interessen Ihres Kindes (gegenwartsorientiert)



Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg



Eine **positive Lernentwicklung** von Kindern ...

- führt zum Wachstum von **Fähigkeiten** und Fertigkeiten
- stärkt das **Selbstbewusstsein**
- ist Voraussetzung zum **Bewältigen neuer Anforderungen**

Weitere Informationen

www.km.bayern.de

- detaillierte Informationen zu allen Schularten, auch mit Videos und Fakten zum Download
- Schulsuche

www.schulberatung.bayern.de

- zentrale Ansprechpartner an den Staatlichen Schulberatungsstellen; Beratungsangebote
- „Mein Bildungsweg“: Online-Tool zu möglichen Anschlüssen im Bildungssystem
- Rechtliche Grundlagen

www.km.bayern.de/inklusion

- Informationen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinweise auf Beratungsangebote (auch am Schulamt)



Der beste Bildungsweg für mein Kind

- <https://www.km.bayern.de>

STMUK-Das-bayerische-
Schulsystem_Leichte-
Sprache_Web_BF (4).pdf



Der beste Bildungsweg für mein Kind

Informationen zum Übertritt
von der Grundschule an
weiterführende Schulen





Viele Wege führen zum Ziel



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!